

Zu den Interpret:innen der musikalischen Interludien:

Die Geigerin **Anna-Maria Smerd** ist in Polen aufgewachsen, sie lebt in Köln und Wien. Nach dem Studienabschluss fing sie an, sich intensiv mit der historischen Aufführungspraxis zu beschäftigen und war 2002-2008 Mitglied des renommierten Ensembles Musica Antiqua Köln. Ihre musikalischen Interessen sind vielfältig, sie spielte als Primaria des Elysiumquartetts und ging in Europa, Australien und Südamerika auf Konzertreisen. Als Mitglied des Trio 3Cologne in der Besetzung Klavier, Horn und Geige hat sie sich modernen Werken von Ligeti und Wourinen zugewandt. Seit 2015 spielt sie beim Quatour Romantique, einem Ensemble in der untypischen Besetzung Klavier, Geige, Cello und Harmonium, das sich dem romantischen Repertoire widmet und u. a. in der Kölner Philharmonie zu hören war. Ihr Hauptinteresse gilt der Alten Musik, wo sie mit verschiedenen Ensembles wie dem Orchester Wiener Akademie, Neobarock, Concerto Köln oder der Kölner Akademie als Stimmführerin und Konzertmeisterin weltweit auftritt und mehrere CDs aufgenommen hat.

Der Cellist und Komponist **Jörg Ulrich Krah** gehört zu den vielseitigsten Musikern seiner Generation. Sein Repertoire reicht von frühester Originalmusik auf historischem Instrumentarium über die großen Werke der Klassik und Romantik bis zu zeitgenössischer Musik und Projekten im Bereich Jazz, Elektronik und Improvisation. Die internationale Presse feiert seine Interpretationen als „hypnotisierend“ (Le Monde) oder „prächtig und fulminat“ (Wiener Zeitung). Zahlreiche Tourneen und Gastspiele führen ihn um die ganze Welt. Er arbeitet mit Künstler:innen internationalen Ranges zusammen, darunter Namen wie Jordi Savall, Barrie Kosky, Julya Rabinowich oder Klaus Mertens. Das kompositorische Oeuvre von Jörg Ulrich Krah umfasst Werke nahezu aller Gattungen. Einen besonderen Schwerpunkt seiner Arbeit bilden Musiktheaterwerke, die an Häusern wie dem Schauspielhaus Wien, dem Berliner Ensemble oder dem Sydney Opera House gezeigt wurden. Für seine Arbeit wurde er vielfach ausgezeichnet, mit Stipendien der Republik Österreich, Preisen beim Linzer Podium und dem Solistenwettbewerb Musica Antiqua Brugge, sowie mit dem Theodor-Körner-Preis 2011.

Kooperationspartner

Forschungsschwerpunkt der Frauen- und Geschlechtergeschichte der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien

Institut für Geschichte und Fachbereichsbibliothek Geschichte, Universität Wien

Institut für österreichische Geschichtsforschung, Universität Wien

Einladung zur Buchpräsentation von Adelheid Krah:

Mittwoch, 22. Mai 2024, 18:30 Uhr

Lesesaal der Bibliothek für Geschichte, Stiege 8, 2. Stock

Universität Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien



Adelheid Krah
Unter dem Schutz der hl. Maria
Bodenkultur, Zins und Frauenarbeit im Amstbuch
der Zensualinnen und Zensualen des Bistums Freising
(10.-14. Jahrhundert)

Studien zur altbayerischen Kirchengeschichte
Band 19/2023

Zum Buch

In dem Buch wird der Forschungsstand der FGG des Hochmittelalters neu aufgerollt und erstmals die Typologie der femininen Oberschicht auf die Frauen der Mittelschicht und der agrarischen Arbeitswelt projiziert. Das neu edierte Quellenmaterial überliefert die Entwicklung und Verwaltung einer von Frauen dominierten Bodenkultur vom 10. bis ins erste Drittel des 14. Jahrhunderts sowie ein frühes Regulativ für Arbeitsschutz über viele Generationen. Die Analyse der Dokumente lässt eine einzigartige Verbindung von Spiritualität, Agrar- und Geldwirtschaft transparent werden. Denn unter dem Schutz des mächtigen Patronats der hl. Maria bestand auf den weit verzweigten geistlichen Domänen des Bistums Freising über mehrere Jahrhunderte eine soziale Gemeinschaft, deren Mitglieder ihren freien Status durch Schutzgeldzahlungen jährlich erneuern mussten. Sie wurden verwaltungsmäßig erfasst und sind namentlich registriert. Die gängige Forschungsmeinung, die bisher eine anonyme Masse von Arbeiterinnen und Arbeitern in der Agrarwirtschaft des 10.-14. Jahrhunderts konstatiert hat, konnte somit widerlegt werden.

Zur Autorin

Adelheid Krahl, Historikerin, Germanistin, Rechtshistorikerin, lehrt habilitiert seit 2002 am Institut für Geschichte der Universität Wien und leitet das am Institut für österreichische Geschichtsforschung angesiedelte internationale Kooperationsprojekt „Freisinger Amtsbücher“. Ihre Forschungsschwerpunkte widmet sie der Verwaltungsgeschichte des Früh- und Hochmittelalters, der Geschichte Frankreichs, der Frauen- und Geschlechtergeschichte, der Regionalgeschichte, den Archivwissenschaften sowie sozialen und wirtschaftlichen Transformationsprozessen des 6. bis 15. Jahrhundert. Sie war als Archivarin am Bayerischen Hauptstaatsarchiv in München tätig und mehrfache Fellow am Deutschen Historischen Institut in Paris.

Programm

Begrüßung

Meta Niederkorn, Univ. Prof.in für mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften

Musikalisches Interludium 1

Anna-Maria Smerd, Violine & **Jörg Ulrich Krahl**, Violoncello

Adelheid Krahl, Univ.-Doz.in, Dr. Dr., SL

Zum Buch: **Unter dem Schutz der hl. Maria, oder: viel mehr als ein Sonderfall, oder: Gerda Lerner reloaded**

Musikalisches Interludium 2

Anna-Maria Smerd, Violine & **Jörg Ulrich Krahl**, Violoncello

Diskussion – Moderatoren

Meta Niederkorn, Univ. Prof.in für mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften

Klaus Lohrmann, ao. Univ.-Prof. OR Dr.

Musikalisches Interludium 3

Anna-Maria Smerd, Violine & **Jörg Ulrich Krahl**, Violoncello

Im Anschluss Brot und Wein & Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch.